

Gubernial - Verlautbarung.

(3)

Nachdem zur Verfeigerung einiger hier entdeckten, und von dem Feinde zurückgelassenen nicht officinellen Artikeln an Medicamenten und Utensilien, als Flaschen, Waagen 2c. in Folge hoher Verordnung des Hofkriegsraths vom 19. Februar l. J. eine öffentliche Auktion angeordnet, und hierzu der 31. März d. J. Frühe um 9 Uhr bestimmt worden ist; so werden die Kauflustigen hieoon in der Absicht verständiget, daß sie sich am besagten Tage, und Stunde bei dem hiesigen Platzcommando, allwo denselben die näheren Bedingnisse bekannt gemacht werden, einzufinden wissen werden. Laibach den 14. März 1814.

Liegen gebliebene Briefe bey der hiesigen k. k. General - Postdirektion.

Bey der hiesigen k. k. General - Postdirektion liegen nachstehende unanbringliche Briefe worum sich die Eigenthümer zu melden haben.

Herr Martin Areko.
— Franz Pierl in Sonnegg.
— Giacomo Biriozh.
— — Ghorineg.
— — Mariana.
— Johann Jastrabouski.
— Peter Jarnenitsch.
Mad. Mariana Gregorisin.
Herr Antonio Grust.
Madselle Caton de Dikovich.
Herr Anton Petritsch.
Herr Johann Mikelli.

Herr Mathias Kroll.
— Madame Sturz.
Herr M. L. Schmitt.
— Bartholomäus Rode.
— Giacomo Raimond.
— Andreas Seuer.
— J. Refsman.
Mad. Mariana Machalusi.
Herr Andreas Konstantin.
— Mikoletto Mera.
M^{rs}. Anne de Luzenberger.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3)

Durch den Austritt des Fortunat Runtara kommt mit 24. April l. J. der Organisten und Messner Dienst bey der Pfarr Semitsch mit welchem auch das Schullehrer Amt vereinigt ist, in Erledigung. Jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben Ihre Gesuche mit Beilegung der Zeugnisse einer guten Aufführung, und der Tüchtigkeit zum Lehramte, so wie auch über ihre Kenntnisse als Organisten, und Messner bis Ende des laufenden Monats bey dem Herrn Mairie der Gemeinde Semitsch einzureichen. Die gewissen Emolumente dieses Dienstes bestehen nebst der freyen Wohnung jährlich in 180 Mirling Hirs und 15 Oesterreicher Eimer Wein, dann in freywilligen unbestimmten Kollektur von 12 Mirling Waiz und an Stollgebühren ungefähr 20 fl.

K. K. Intendant Neustadt am 7. März 1814.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3)

Es wird aus freyer Hand, unterm 30. März 1814. zu Sapp bey Oberlaibach ein zu Einkehr von jeher erföhrenes Wirthshaus, welches bis nun besonders von den Fuhrleuten broachtet wird, andern Theils aber ist es wegen der zwar unbedeutenden doch kleinen Entlegenheit von dem Markte Oberlaibach von aller Feuersgefahr gesichert, zugleich ist dabey ein grosser Raum vorhanden, welcher die Stellung der Lastwägen ohne mindester Besorgnis, das deswegen die Passage gesperrt würde, mit aller Bequemlichkeit gewährt, verfeigerungsweiß auf drey oder mehrere Jahre in Verpachtung gegeben. Die Realitäten bestehen in 2 Stallun-

gen pr. 50 Pferd, welche bequemen und hinlänglichen Platz haben, 3 gewölbten Kellern, ein gewölbten Getreidkassen, einer Haaber-Kammer, 2 grossen geräumigen Zimmern, dann einer Kammer, 1 Dreschboden, 12 Stund geschlossene Harpfen, 2 Schwein-Stallungen, um den Haus ein Garten in 2 1/2 Mirling Ansaat und sammt Grumet in etlichen 8 Fuhren sehr guten Heu, dann gleich in der Nähe 2 Pislunge pr. 3 1/2 Mirling Ansaat und etliche 2 Fuhren guten Heu, dann einer Wiese Pod ligoina bestehend in 3 Wägen Heu; auch wird bemerkt, daß alle Pislunge bestens gedüngt sind.

Wohnungen zu vergeben.

(3)

In der Spitalgasse in dem bürgerlichen Spitalgebäude sind 8 Quartiere, oder Wohnungen bestehend in kleinen Wohnungen zu 3. 4. 5. 6. und einer grossen Wohnung von 9 Zimmern, jedes Quartier hat seine Kuchel, 1 Speis, Keller, und Dachkammer um einen leidentlichen Zinnsbetrag ohne Lizitation zu vergeben. Liebhaber können diese Wohnungen zu Georgi 1814. sogleich beziehen, und haben sich in den gewest-Barmherzigen Spital Nr. 1. des Weitern zu erkundig. Laibach am 12. März 1814.

Nachricht.

(3)

In einem zur Spekulation geeigneten Hause am Saustrom zu Gurkfeld Nro. 70 ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, dann zu ebener Erde ein Platz für Holz, 1 Keller und ein kleiner Garten, wie auch ein kleines oben zu Getreidaufbewahrung, unten zu einem kleinen Stall geeignetes Haus rückwärts im Hofe kommenden Georgi in Pacht zu verleihen, oder auch gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich dessen in Laibach am neuen Markt Nro. 221 im ersten Stocke am Gange im ersten Zimmer bei Herrn Joseph Detela, oder in der Kanzlei der Herrschaft Thurnamhart in Unterkrain bei Herrn Anton Rekmann, Verwalter gedachter Herrschaft anzumelden.

Thurnamhart den 13. März 1814.

Erziehungs-Anstalt.

(3)

Während sich in der Hauptstadt der österreichischen Monarchie und mehreren Provinzialstädten schöne Anstalten erhalten, welche die Erziehung der Jugend zum Zwecke hatten, fehlte es der ersten Stadt der Steyermark an einer Bildungsanstalt für ihre Töchter. Man fühlte dieß Bedürfnis in der ganzen Provinz, aber es fand sich die Frau nicht, welche nebst den, zu dieser Unternehmung nothwendigen Kenntnissen auch den Rath besessen hätte, sie zu schaffen. Frau Baroninn du Beine gebörne von Mangagetta, eine Frau, die mit einem strengen sittlichen Charakter und vielen Kenntnissen ausgestattet, schon lange den lebhaften Erieb in sich fühlte, ihre schönen Fähigkeiten zum Nutzen des Vaterlandes zu verwenden, hatte kaum erfahren, daß der Steyermark eine solche Bildungsanstalt mangle, als sie den Plan entwarf diesen Mangel abzuheben, und sich wo möglich selbst mit bedeutenden Aufopferungen an die Spitze der Unternehmung zu stellen. Sie machte der Gesellschaft adeliger Damen zur Beförderung des Guten und Nützlichen, von der sie selbst ein ausgezeichnetes Mitglied war, ihre Absicht bekannt, und da diese den Plan sowohl überdacht als den Entschluß edel und nützlich fand, bedauerte sie recht sehr, diese an sich so nützliche Unternehmung nicht unterstützen zu können; da sie bereits andere Entschlüsse auszuführen angefangen hatte, und für jeden Fall ihre Wirksamkeit nicht über die Provinz Oesterreich ausbreiten konnte. Die Frau Baroninn, war darauf gefaßt manche Schwierigkeiten und Hindernisse überwinden zu müssen. Sie reiste selbst nach Grätz und legte ihren ausführlichen Plan der Landesbehörde vor,

die sie, wie sie mit Dankgefühl anerkennt, mit Rath und That unterstützte. Für eine billige Miete wurde ihr eine angemessene Wohnung in den geräumigen Höfen des Herrn Prälaten von Vorau überlassen, wo sie überdies, durch das nahe Johannneum Gelegenheit hat, der ihr anvertrauten weiblichen Jugend mittelst der darin aufgestellten reichen Sammlungen von Naturproducten die, ihrem Geschlechte angemessenen Begriffe von Naturgeschichte, Physik u. s. w. zu verschaffen.

Die Frau Baronin besorgt als Regentin des Hauses die Oberleitung und führt die Oberaufsicht über Lehrer und Erzieherinnen, sie wacht über die Erhaltung der Ordnung und strengen Sittlichkeit und die Erfüllung der Pflichten von Seite der Erzieherinnen und Zöglinge. Obschon diese Anstalt erst mit dem 1. Juny v. J. eröffnet wurde, war sie doch dem Publikum eine so erwünschte Erscheinung und wurde mit solchem Interesse aufgenommen, daß die Zahl der Zöglinge in Kost und Stunden binnen drei Monaten über 30 stieg. In diesem Erziehungs-hause werden nicht nur Töchter des hohen Adels, sondern auch Töchter würdiger Staatsbürger, verdienter Offiziere, vermittelter Besitzer von Gütern, und Landwirthschaften, kurz aller jener, die zur Klasse der Honorationen gehören, aufgenommen. Noch sind durch die dermaßliche Zahl der Kostfräulein, die sich auf acht beschränkt, die bedeutenden Auslagen zum Unterhalte eines so grossen Hauses nicht gedeckt. Da die Unternehmerin bis dahin, wo sich die Auslagen durch eine auf oder über 50 gestiegene Anzahl von Fräuleins erstatten werden, selbe noch immer aus eigenen bestreitet, so wird gewiß ein jeder Bewohner der Steyermark das große Opfer dankbar erkennen. Der Betrieb dieser Unternehmung entspricht der Erwartung ganz, welche sie erregte, und der für alles Gute und Nützliche so empfängliche Herr Landeshauptmann Graf von Arzons, viele Damen und Fremde haben der edlen Unternehmerin wiederholt ihre Zufriedenheit und ihren Beyfall geäußert.

Es ist hoffen, daß auch die Bewohner der wieder eroberten vormahls österreichischen Provinzen, Kärnthen, Krain, und des Littoral mit Vergnügen die Gelegenheit ergreifen werden, ihre Töchter den Händen, der in jeder Rücksicht vortrefflichen Unternehmerin anzuvertrauen.

U n t e r r i c h t . E r t h e i l u n g

Unterfertigte, wohnhaft in der Rosengasse Nro. 108. macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie zufolge der Prüfung, die sie gemacht, mit hoher geistlicher und weltlicher Genehmigung, wünscht, Mädchen und Knaben in allen Normalgegenständen, erstere aber auch in weiblichen Arbeiten zu unterrichten. Dann nimmt sie auch, wenn jemand Belieben trägt, sowohl hiesige als auswärtige Kinder zu sich in Kost und Quartier, und schmeltzt sich daher, mit mehreren Wönnern beehrt zu sehen.

U n n a K o s c h a f,
Unterrichtgeberin.

Quartier zu vergeben.

In dem Hause Nro. 51. in der Gradiska-Vorstadt sind 4 Zimmer, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlag in Bestand zu verlassen; nähere Auskunft erfährt man in der Stadt Nro. 233 an der Schusterbrücke.

Anzeige der Jahrmärkte in der Mairie Schelimle.

In Unter-Gollo den 8. Jänner,
den 11. May — und
den 12. July jeden Jahres.

U n z e i g e.

Nachdem bis heute kaum der achte Theil der Loose, für die auf den 20. dieß angekündigte Auspielung eines Fortepiano angebracht werden konnte, und daher ein außer aller Proportion stehender Verlust, für den Ausspieler entstehen würde, wenn die Ziehung dennoch am angesagten Tage geschehen sollte; so werden die billigen Herrn Loose-Abnehmer höflichst hiemit benachrichtigt, daß obige Ziehung mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung aufgeschoben worden seye, und zwar auf so lange, als nicht eine proportionirte Anzahl Loose wird ausgegeben worden seyn, welches alsogleich bekannt gemacht werden soll.

N a c h r i c h t.

Morgen Samstag, als den 26. März wird im hiesigen Schauspiels-
hause zum Vortheile der Armen aufgeführt:

Der Wildfang.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Aug. v. Rozebue.

Es gibt kein süßeres Gefühl, als das Nothleidenden zu helfen. Die
edlen Bewohner Laibachs haben Ihre Menschenliebe schon so oft und so
thätig bewiesen, daß man auch diesmal einen zahlreichen Zuspruch hoff-
nungsvoll entgegen sieht. Uebrigens bürgt Ihnen die Wahl des Stü-
ckes — eines der besten Lustspiele des Verfassers — für einen vergnüg-
ten Abend.

T h e a t e r - N a c h r i c h t.

Künftigen Dienstag den 29. dieses wird im hiesigen Schauspielhause zum Vor-
theil der Unterzeichneten aufgeführt:

Der Graf von Burgund.

Großes historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von August v. Rozebue.

Wozu sie sich die Ehre giebt, alle hohe und gnädige Gönner und Theaters-
freunde gehorsamt einzuladen.

Carolina Schildbach,
Sängerinn und Schauspielerinn.

Verstorbene in Laibach.

Den 21. März 1814.

Margaretha Erglanka, Wittwe, alt 82 Jahr, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 85.

Den 22. detto.

Appolonia Roth, ledig, alt 28 Jahr, am Schulplatz Nr. 288.

Dem Franz Mauscher, Fischer, sein Kind Andreas, alt 1 Jahr, in der Kralkau Nr. 36.

Den 23. detto.

Elisabetha Kusonka, Wittwe, alt 63 Jahr, in der Tirnan Nr. 68.

Matthias Konstantin, Tagelöhner, alt 60 Jahr, auf der Pollana Nr. 65.